

Presseinformation

Client-Virtualisierung gewinnt deutlich an Akzeptanz in den Unternehmen

centracon-Erhebung: Bevorzugtes Einsatzgebiet sind wie schon 2008 vor allem mobile Rechner

Flexibilitätsgewinn führt jetzt die Tabelle der Nutzensvorteile an

(Leverkusen, 20.10.2009) Die Akzeptanz der Client-Virtualisierung ist in Deutschland innerhalb eines Jahres deutlich gestiegen, weil sie eine konsequente Fortsetzung der Strategien zur IT-Konsolidierung darstellt. Die Treiber dieser Entwicklung sind nach einer Vergleichserhebung des Beratungshauses centracon vor allem die höhere Flexibilität und das einfachere Desktop-Management. Das bevorzugte Einsatzgebiet für die Client-Virtualisierung sind aber wie vor einem Jahr noch die mobilen Rechner.

Nach der centracon-Studie unter mehr als 300 Mittelstands- und Großunternehmen mit über 50 Mio. Euro Umsatz wird die Client-Virtualisierung für 47 Prozent der Befragten auf jeden Fall dazu beitragen, die IT-Verhältnisse effizienter und wirtschaftlicher zu gestalten. Vor einem Jahr waren dies erst 34 Prozent. Weitere 32 Prozent weisen ihr zumindest eine unterstützende Funktion bei den Konsolidierungsabsichten zu. Parallel dazu ist der Kreis der Unternehmen, die einem solchen Nutzen skeptisch gegenüber stehen, von 27 auf 21 Prozent gesunken.

Im stationären Bereich ist diese Technologie aber längst noch nicht so angekommen wie beim Mobile Computing. Dort würden 44 Prozent der Unternehmen mit Projekten ansetzen, während 37 Prozent ihren Fokus auf die stationären Desktops richten. Allerdings ist dieser Abstand innerhalb eines Jahres geschrumpft, als nur 31 Prozent mit den fest installierten Arbeitsplatzsystemen beginnen wollten. Auch der Kreis der

Unternehmen noch ganz ohne Interesse an dieser Technologie auf der Desktop-Ebene hat sich binnen Jahresfrist von 14 auf 8 Prozent reduziert.

Als stärkstes Motiv für die Client-Virtualisierung wurde in der centracon-Erhebung der Gewinn an Flexibilität ermittelt (plus 5 auf 64 Prozent). Vor einem Jahr hatte noch das einfachere Desktop-Management die Tabelle der Nutzenvorteile angeführt, das mit 63 Prozent aber auch das Niveau von 2007 leicht verbessert hat. Drei von fünf Firmen führen zudem als Pluspunkte Kostenersparnisse an, die sie damit zu erreichen glauben. In Sachen einer höheren Sicherheit sind die Erwartungen jedoch leicht zurückgegangen (minus 2 auf 44 Prozent). Dagegen gewinnt die Client-Virtualisierung immer mehr an Bedeutung für übergreifende Technologiestrategien. Dieser Aspekt spielte 2007 erst für 38 Prozent der befragten Unternehmen eine Rolle, inzwischen sind es mit einem Zuwachs von 15 Prozent bereits 53 Prozent der Firmen, in deren Augen sich die Realisierung von Konzepten zur Client-Virtualisierung aus mittelfristigen Strategieüberlegungen ableitet.

Allerdings wird diese Technologie nach den Einschätzungen des centracon-Geschäftsführers Robert Gerhards in der Praxis trotzdem noch unter seinen Möglichkeiten bewertet. „Der Nutzen der Virtualisierung ist deutlich größer, weil sich darin eine Vielfalt strategischer Optionen verbirgt, die in ihrer Gesamtheit oftmals noch gar nicht ausreichend erkannt wird.“ Die hauptsächliche Ursache sieht er darin, dass die Virtualisierungstechnologien noch zu wenig aus der Perspektive der Business-Anforderungen betrachtet werden und stattdessen eher als Problemlöser dienen. „Notwendig ist ein breiterer Blickwinkel mit konsequenter Integration in die Gesamtorganisation“, urteilt Gerhards. „Dann treten plötzlich Nutzenaspekte der Client-Virtualisierung zutage, die bei einem rein technologischen Fokus gar nicht erkennbar sind.“

Ergebnisse:

(Die Ergebnisse können [hier](#) als Grafiken im TIFF-, GIF- und JPEG-Format heruntergeladen werden)

Bewerten Sie die Client-Virtualisierung aktuell oder mittelfristig als konsequente Fortsetzung der IT-Konsolidierung?

2008

2009

- | | | |
|------------------|-----|------------|
| • auf jeden Fall | 34% | 47% |
| • tendenziell ja | 29% | 32% |
| • eher nein | 37% | 21% |

(n = 309 /297 Unternehmen über 50 Mio. Euro Umsatz; Quelle: centracon; 2008/2009)

Wo sehen Sie aktuell oder mittelfristig die größten Einsatzmöglichkeiten?

	2008	2009
• stationäre Desktops	31%	37%
• mobile Rechner	42%	44%
• beides gleich	13%	11%
• weder noch	14%	8%

Was sind die Treiber für die Client-Virtualisierung?

	2008	2009
• übergreifende Technologiestrategien	38%	53%
• höhere Flexibilität	59%	64%
• einfacheres Client-Management	62%	63%
• Kostenersparnisse	57%	60%
• Sicherheitsansprüche	46%	44%
• andere Gründe	33%	29%

(Mehrfachnennungen möglich)

Über centracon:

Lösungen für die flexible und kosteneffiziente Bereitstellung und Verwaltung von IT-Arbeitsplätzen und Anwendungen charakterisieren die Kernkompetenzen von centracon. Unser Beratungsspektrum erstreckt sich neben der klassischen Optimierung und Standardisierung von Arbeitsplatz-Infrastrukturen, von der Implementierung innovativer Technologielösungen wie Anwendungsvirtualisierung und Virtual Desktops, über Prozess- und Infrastruktur-Automation bis hin zu innovativen Businesslösungen wie beispielsweise User-Self-Service-Konzepte. Zu den Kunden gehören beispielsweise Bayer AG, FinanzIT, Fiducia IT AG, GAD eG, Heidelberger Druckmaschinen, Swisscom IT Services, Sony und verschiedene Bundesbehörden wie das Bundesinnenministerium.

Weitere Informationen

meetBIZ & Denkfabrik GmbH

Wilfried Heinrich

Pastoratstraße 6, D-50354 Hürth

Tel.: +49 (0)2233-6117-72, Fax: +49 (0)2233-6117-71

heinrich.denkfabrik@meetbiz.de, www.agentur-denkfabrik.de